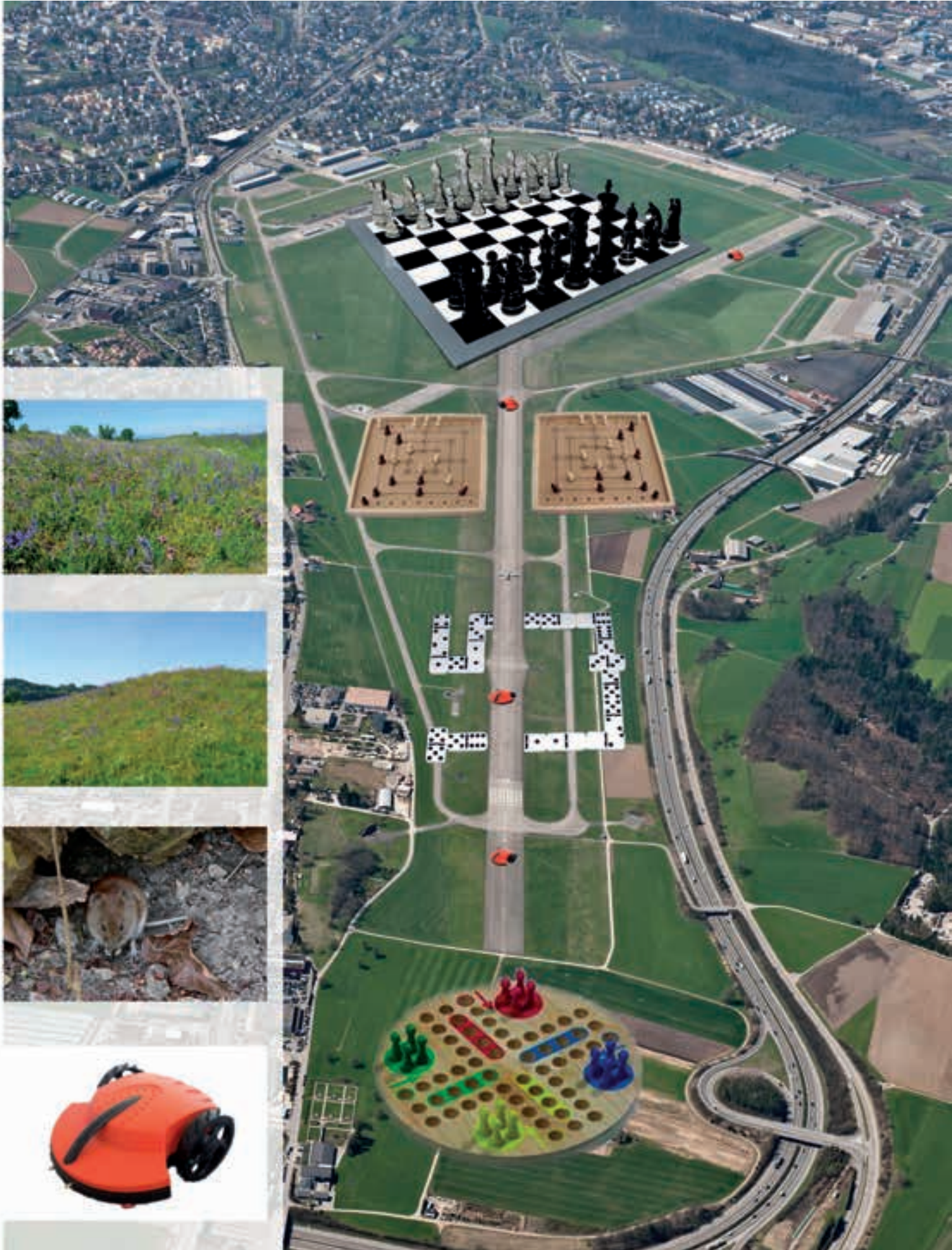


28

EXPLORE & MORE

Gertrud Stürchler, Utzenstorf



EXPLORE & MORE

Explore and more in Worten

Wie viel Wachstum erträgt der Mensch, wenn dadurch sein Lebensraum eng und enger wird? Muss Wohlstand mit dem Verlust von Lebensqualität bezahlt werden? In diesem stark besiedelten Gebiet muss ein Zeichen gesetzt werden. Innehalten, Nachdenken, Umsetzen, was man von anderen Völkern und Ländern fordert: den respektvollen Umgang mit seiner natürlichen Umgebung.

Natur, Mensch und Fortschritt schliessen sich nicht grundsätzlich aus. Machen wir aus dem Dübendorfer Flugplatz eine Insel auf Zeit, eine Interaktion Natur, Mensch, Maschine.

Aus der Vogelperspektive betrachtet, erinnert das Areal an die Nasca-Linien in Peru, wo Menschen mit einfachen Mitteln etwas Grosses geschaffen haben.

Meine Idee: Ein Park welcher auf drei Ebenen erlebt werden kann:

- aus der Vogelperspektive per Webcam
- als Parkbesucher real
- aus der Mausexperspektive durch kleine Kameraroboter.

Projekt:

Alle Pisten und Wege bleiben bestehen. Sie werden eingebettet in eine sanfte Hügellandschaft welche sich je nach Jahreszeit und Bodenbeschaffung in verschiedenen Farben präsentiert;

Mohn- und Margritenfelder, Narzissenhügel, Gräser, Herbstaster, unterbrochen von niederen Buschhecken und wenigen lichten Baumgruppen. Wie durch kleine Täler führen die Pisten, und vermitteln so ein Gefühl der Ruhe und Geborgenheit.

Vogelperspektive:

Nur mittels Webcam ist das riesige Brettspiel als Ganzes erfassbar. Über Internet steht es weltweit Interessierten zur Verfügung. Die Spielregeln sind universal, unabhängig von Sozialstatus, Religion, Sprache. Solarbetriebene Roboter dienen als Figuren.

Augenhöhe:

Die Menschen spazieren, radeln, skaten oder reiten durch die harmonische, ruhige Landschaft. Entlang der Hauptachse stehen den Besuchern kleiner dimensionierte Brettspiele zur Verfügung.

Mausexperspektive:

Kleine Roboter mit Kameras gleiten gemächlich durch die Wiesen, kreuzen die Wege der Besucher und zeigen den virtuellen Besuchern die verborgene Welt der Pflanzen, Insekten, und kleinen Säugetieren.

Vision:

Ist es möglich, in London am PC zu sitzen und einen der Roboter zu steuern? Können die Schüler im Klassenzimmer von Lausanne, „Ihre Igelfamilie“ via PC regelmässig besuchen? Sind die Roboter fähig das Vogelnest am Boden zu erkennen und zu umfahren? Wie begegnen sich Mensch und Maschine im Park?

Eine Utopie, ein Experiment, eine Herausforderung für Zürich, die ETH, Google, Biologen und Besucher, virtuelle wie reale.

Die Menschen zeigen durch ihr Interesse und ihre freiwilliger Mitarbeit, ob und wie lange die Oase eine Daseinsberechtigung hat.

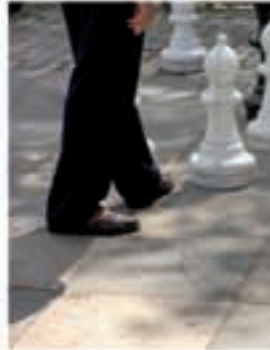
Die Pflege der Blumenwiese braucht einige Handarbeit und ist ein ideales Betätigungsfeld für Menschen, die vorübergehend im keinem Arbeitsprozess stehen.

Geben wir ein unberührtes Stück Heimat an nächste Generationen weiter und drücken ihnen damit unser Vertrauen und unsere Wertschätzung aus.

Vogelperspektive:



Augenhöhe:



Mausexperspektive:



mit einem Auge in Dübendorf

